

Ökologisch durch und durch

Verbindung von Ökologie und Wirtschaft im Sonnenschiff



Derzeit dürfte das Sonnenschiff im Freiburger Stadtteil ganz in seinem Element sein. Es segelt in der Sonne. Gute Zeiten für ein Gebäude, das sich ganz der regenerativen Energie verschrieben hat. „Wir haben es geschafft, wirtschaftliche Aspekte, umweltfreundliches Bauen, Architektur-Ästhetik und soziale Bedürfnisse unter einem Dach zu vereinen“, schrieb Solar-Architekt und „Erfinder“ des Sonnenschiffs dem Gebäude ins Stammbuch. Kein Wunder, dass das Sonnenschiff regelmäßiger Anlaufpunkt von Architekturführungen durch den Stadtteil ist.

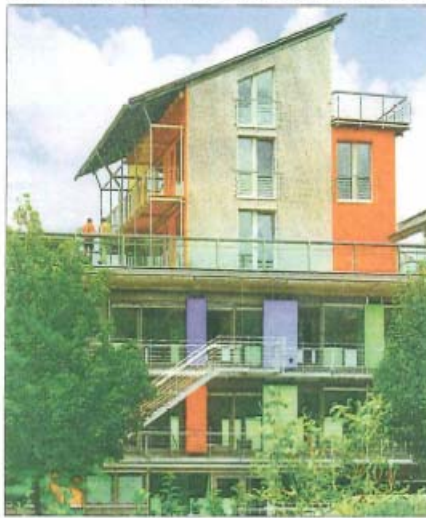
Und was sich auf den gut 120 Metern entlang der Merzhäuser Straße entwickelt hat, dürfte tatsächlich einzigartig in Deutschland sein. Eine überzeugende Mischung aus Dienstleistungsangeboten verbindet sich mit dem Bereich Wohnen und das alles unter dem Vorzeichen der Ökologie. Wer will, kann hier sogar

das Arbeiten mit dem Wohnen verknüpfen, so verfügt das Sonnenschiff über einige individuelle geschnittene Penthousewohnungen. Dass das Sonnenschiff Vorreiter einer technischen-innovativen Zukunft in ökologischer Verantwortung sein sollte, stand am Beginn aller Planungen. Und es sollte als Teil der Solarsiedlung am Schlierberg und des Stadtteil Vauban die Lücke eines Dienstleistungszentrums schließen. Das dürfte gelingen sein, findet sich hier nicht nur ein dm-Drogeriemarkt, das Backhäusle, sondern Praxen und Büros. Und selbst ein Fotostudio hat sich hier eingemietet. „Out of frame“ widmet sich nicht allein der Studio- und Porträtfotografie, Interessierte können das Atelier auch mieten und sich von dem kreativen Potential des Sonnenschiffs inspirieren lassen. Alle hat das Konzept des ökologischen Bauens mit gutem Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr und das

Radwegsystem überzeugt.

So nutzt das Sonnenschiff, wie der Name schon sagt, die regenerative Sonnenenergie zur Gewinnung von Solarenergie, so dass das Gebäude eine optimale Energiebilanz auf-

die Innenräume belasten noch die Umwelt, versteht sich von selbst. Und da Öko nicht mehr dem Image der Wollsocken und harten Vollkornkekse entspricht, sind die Lüftungsluken farbig verblendet. Die



weisen kann. Hinzu kommt, dass der Architekt auf eine passive Wärmenutzung und optimale Energieeinsparungen geachtet hat. Dass ausschließlich natürlich nachwachsende und recyclebare Baustoffe verwendet wurden, die weder

bunte Fassade ist zum Erkennungszeichen des Sonnenschiffs geworden.

Ökologisches Bewusstsein findet sich auch bei den Mietern wieder. So hat Alnatura, der Super Natur Markt hier eine Filiale und das Freibur-

ger Ökoinstitut Büroräume bezogen. Wo sonst, möchte man meinen. Ebenso die GLS-Bank, die sich sehr bewusst für regionale und innovative Ideen einsetzt und sich den Prinzipien einer ethisch-ökologischen Bankarbeit verpflichtet sieht. Die Rechtsanwaltskanzlei Sattler hingegen hat sich auf Umweltrecht spezialisiert. Und auch die medizinischen Praxen sehen sich ökologischen Prinzipien verpflichtet.

So ist es der Accetturo Praxis für Physiotherapie ein Anliegen, den ganzen Menschen wahrzunehmen, Spannungen zu lösen, dass die Energie wieder fließen kann. Ressourcenarbeit am Menschen, Selbstregulation und Individualitätentfaltung bietet Manuela Accetturo und ihr Team an.

Die kieferorthopädische Fachpraxis von Dr. Cornelia Speer, die mit innovativen Behandlungsmethoden Entwicklungsstörungen des Gebisses korrigiert, verwendet ein modernes digitales Röntgensystem, um einerseits die Patienten, andererseits die Umwelt weniger zu belasten.



Dr. Cornelia Speer

Fachzahnärztin für Kieferorthopädie

Merzhäuser Str. 177
79100 Freiburg

Telefon 0761 888 56 96

Telefax 0761 888 56 95

www.kfo-drspeer.de